

DIE MOSCHEE (TEIL 1 VON 2): MEHR ALS EIN ORT DES GEBETS

Bewertung:

Beschreibung: Ein kurzer Blick auf Moscheen und ihre Funktion in der Geschichte und der Verbreitung des Islam.

leer:

[Artikel Gottesdienst und Leben Die fünf Säulen des Islam und andere Formen des Gottesdienstes](#)

von: Aisha Stacey (© 2017 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 06 Mar 2017

Zuletzt verändert am: 19 Aug 2021

Die Moschee oder das Gebäude, das die Muslime als *Masjid*  bezeichnen, ist in den meisten Teilen der Welt ein gewohnter Anblick. Egal in welchem Land oder in welcher Gegend die Moschee erbaut wurde, sie ist immer für ihre einzigartige Architektur und ihr edles Ambiente bekannt. Außerdem wissen die meisten Menschen dank der schwungvollen Art der Globalisierung, dass die Moschee ein Haus der Anbetung ist, der Ort, an dem Muslime ihre Gebete verrichten. Aber die Moschee ist noch viel mehr als das. Von Anfang an hat sie stets zahlreiche Bedürfnisse erfüllt, und wenn Gott will, wird sie es auch weiterhin tun, wie wir wissen, bis zum Ende der Zeit.

Ein Orientalist und strenger evangelischer Christ, der schottische Kolonialverwalter Sir William Muir (1819 - 1905CE) war trotz der Tatsache, dass er negativ und islamkritisch gewesen ist, viele Jahre lang der führende Gelehrte des Islam im Westen. Er hat in seinem 1852 erschienenen Buch "Das Leben Muhammads" die Rolle der Moschee in der muslimischen Gesellschaft brillant beschrieben. Aus der Beschreibung geht - selbst bei einem Mann wie ihm - hervor, dass die Moschee schon immer mehr als ein Ort des Gebets gewesen war.

"Trotz des groben Materials und der unbedeutenden Größe war die Moschee Muhammads in der Geschichte des Islam herrlich. Hier verbrachten der Prophet und seine Gesandten den größten Teil ihrer Zeit; hier wurden die täglichen Gottsdienste mit ihren häufig wiederkehrenden Gebeten als erstes öffentlich eingeführt; und hier versammelte sich die große Gemeinde an jedem Freitag, hörte mit Andacht und Ehrerbietung den himmlischen Botschaften zu. Hier plante der Prophet seine Siege, hier erhielt er die Nachrichten von besiegten und zerknirschen Stämmen, und von hier aus fällte er Urteile... "[1]

622 CE, gleich nach der Auswanderung von Mekka nach Medina, begannen die Muslime mit dem Bau der "Moschee des Propheten" und der Prophet selbst half bei dem Bau mit. Von diesem Augenblick an wurde die Moschee zum Mittelpunkt einer islamischen Stadt. Sie wurde ein Ort der Anbetung, ein Treffpunkt, eine Bildungseinrichtung, ein Ort für soziale Aktivitäten und ein Ort der Ruhe. Die Moschee

wurde zum Zentrum des rituellen, sozialen, politischen und kulturellen Lebens. Es gibt allerdings eine Funktion, die die Moschee nicht erfüllt - es ist verboten, innerhalb der Moschee Geschäfte abzuschließen oder Handel zu treiben.

Auch wenn in der Moschee keine Geschäfte abgeschlossen werden konnten, wetteiferten Städte und Dörfer mit Märkten und Händlern, die häufig um die Moschee herum errichtet wurden. Dies war so, weil die Moschee das Zentrum des täglichen Lebens bildete. Fünfmal täglich wurde gebetet und die Leute des Ortes hörten dort neuesten Nachrichten in den Vorträgen und Gruppen, die sich innerhalb und außerhalb der Moschee versammelten.

Durch die gesamte Geschichte des Islam hindurch hat die Moschee eine Hauptrolle bei der Verbreitung des Islam und bei der Ausbildung der Muslime gespielt. Wo auch immer der Islam Fuß faßte, wurden Moscheen erbaut und die Grundausbildung begann. Moscheen lehrten den Menschen (Männer, Frauen, Jungen und Mädchen), nicht nur die Rezitation des Qur´an und die islamischen Regelungen zu verstehen, sondern auch zu lesen, schreiben, sich eine Meinung zu bilden und zu diskutieren. Die Ausbildung in der Moschee folgt der Tradition, die durch den Propheten Muhammad eingeführt worden ist. Die Moschee des Propheten war eine Schule und eine Herberge für die Armen und Reisenden.

"In kaum einer anderen Kultur hat das literarische Leben eine derartige Rolle gespielt wie im Islam. Das Lernen (‘Ilm), womit die gesamte Bandbreite des Intellekts gemeint ist, beschäftigte das Interesse der Muslime mehr als alles andere... Das Leben, das sich in den Moscheen entwickelte, breitete sich nach außen hin aus, um seine Spuren überall in den einflussreichsten Kreisen zu hinterlassen."[\[2\]](#)

859 nChr. wurde in der Qarawiyin Moschee in der Stadt Fes, Marocco, eine Universität gegründet. Sie wird von vielen als die älteste Universität der Welt angesehen. Es gab dort drei separate Bibliotheken, die Bücher zu Themen wie Religion, Wissenschaft, Geisteswissenschaften und Sprachen enthielten. Die Moschee unterrichtete Klassen in verschiedenen Fächern, einschließlich Grammatik, Rhetorik, Logik, Mathematik und Astronomie, sowie möglicherweise auch in Geschichte, Geographie und Chemie.[\[3\]](#)

Moscheen waren nicht nur der perfekte Ort für Bildung, sie beherbergten ebenfalls das islamische Gericht. Richter und Juristen befassten sich mit den täglichen rechtlichen Bedürfnissen der Gemeinschaft, und sie lieferten Rechtsgutachten und stellten Nachforschungen an. Aufgrund der wenigen Bürokratie war das Rechtssystem effizient und Kläger und Angeklagte verteidigten sich meistens selbst. Rechtliche Auslegungen wurden dem Richter überlassen, der bestrebt war, Entscheidungen auf der Grundlage von Qur´an und der authentischen *Sunna* zu fällen. Wieder einmal ist Marokkos al-Qarawiyin Moschee ein perfektes Beispiel dafür, dass eine Moschee das Zentrum des Lebens und des Lernens ist, auch Ägyptens Al-Azhar Moschee, die bis zum heutigen Tage Einfluss auf das alltägliche Leben der Ägypter nimmt.

An vielen Orten der rasch anwachsenden muslimischen Welt wurde die Moschee zu einer Wasserquelle. Der Islam fordert, dass der Gläubige vor dem Gebet die rituelle

Waschung vollzieht, daher verfügt der Hof einer Moschee traditionell über Wasserbrunnen. Der dekorative Effekt des Wassers wurde in der islamischen Architektur zu einem zentralen Bild, daher finden wir komplizierte und dekorative Wasserbecken und Brunnen in der gesamten islamischen Welt und in Andalusien. Die Sultan Ahmed Moschee in Istanbul, Türkei, und die Moschee von Cordoba in Spanien enthalten prächtige Beispiele für die dekorative Wirkung von Wasser. Quellen und Brunnen in Moscheen reinigen den Körper und kühlen die Luft und lieferten in früheren Zeiten lieferten sie Wasser für die Gemeinschaft.

Die Moschee ist ein Eckpfeiler der muslimischen Gemeinschaft. Sie wurde nur selten nur für das Gebet benutzt, sondern diente als Gemeindezentrum. Die Menschen gingen zum Lernen religiöser und weltlicher Dinge in die Moschee, um Streit zu schlichten und um die Bibliothek zu besuchen. Sie gingen zum Beten zur Moschee, und um in sicheren, ruhigen Gärten und Bauwerken zu verweilen. Moscheen waren Orte der Ruhe für Arme und Bedürftige. Moscheen verteilten traditionell Nahrung und Kleidung an Bedürftige. Sie lehrten unzähligen Generationen, den Qur´an zu lesen und auswendig zu lernen, sowie auch andere islamischen Wissenschaften. Die Moschee war ein Treffpunkt und eine Nachrichtenquelle in Zeiten von Ärger und Streit. Kurz gesagt, die Moschee war das Zentrum der muslimischen Gesellschaft.

Erfüllen Moscheen noch immer diese Funktionen? Wie ist die Rolle der Moschee im 21. Jahrhundert? Diese Fragen werden wir im 2. Teil beantworten.

Fußnoten:

[1] *The life of Mahomet from original sources* 2nd abridged one-volume ed. 1878, 624 pp. London: Smith, Elder, & Co. P177

[2] J Pedersen: *The Arabic Book*, Tr. Geoffrey French, Princeton University Press; Princeton, New Jersey, 1984.

[3] <http://www.muslimheritage.com/article/education-islam-role-mosque>

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://www.islamreligion.com/de/articles/10616/die-moschee-teil-1-von-2>